

Allgemeiner Anzeiger

für das Vörlme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönshohl, Meinerzhagen & Halbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 137.	Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,80.	Halver Freitag, den 2. September.	Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“. Anzeigen: für die 5mal gespalte Zeile oder deren Raum im Ver- breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg.; bei Wieder- holungen entsprechender Rabatt.	1904.
---------	--	--------------------------------------	--	-------

Sedan.

Es war am ersten Samstag im September 1870. In den Gassen der württembergischen Schwarzwaldstadt drängten sich viele Landleute vom Gau und vom Wald, noch meist in der stattlichen Tracht ihrer Väter; der „Viehmarkt“ hatte sie herbeigeführt. „Ein Sträußlein am Hute, den Stab in der Hand“ stand ich zum frohen Abschied bereit vor meinen Eltern; mit meinen älteren Brüdern durfte ich eine kleine Fußreise durch den Schwarzwald antreten. In diesem Augenblick wurde das Stimmengewirr auf der Straße lauter; als wir zum Fenster traten, sahen wir eben einen Nachbar vergnüglich seine Fahne in den alten großdeutschen Farben schwarz-rot-gold durch die Dähle zwängen. „Das bedeutet wieder einen Sieg“, war unser erster Gedanke, als erschien auch schon am Strassenrand der Amtsbienner ungewöhnlich lang und kräftig die Handglocke schwingend, dann hörte man in wenigen Worten die große Botenschaft: „Napoleon gefangen, gefangen Frankreichs Heer.“ Mein Vater, einer der „Stillen im Lande“ und wie die meisten schwäbischen „Stundenleute“ schon 1866 ein unverstandener „Preußenfeind“, nahm sein Käpplein ab und sprach ein Dankgebet; die Söhne zogen fröhlich über die Berge, und als Dorf und Stadt im Ragolthal Glockenläuten und Böllerschüssen zur sonnenigen Höhe emporbrang, da meinte ich mit dem siegreichen Vaterlande zu wachsen. Es war mir, als hörte ich das Rad der Weltgeschichte knirschend sich drehen.

Das war mein erstes Sedanfest. In 34 Jahren ist seit dem viel Wasser in den Wein jugendlicher Begeisterung gegossen worden. Aber eines wollen wir, ob alt oder jung, durch die Enttäuschungen und Kämpfe der Gegenwart uns nicht rauben lassen, die Dankbarkeit gegen Gott, der unser Volk und Vaterland einig und stark gemacht hat, und den Glauben, daß dem Reich noch eine große Zukunft bestimmt ist, daß es noch weltgeschichtliche Aufgaben zu erfüllen hat.

Ein jeder tue in seinem Beruf, im öffentlichen und häuslichen Leben seine Pflicht, daß wir diesen Aufgaben gewachsen sind. Zu allen Zeiten sind die Deutschen glücklich und unüberwindlich gewesen, sobald sie einig waren. Aber Waffenbrüderschaft, Arbeitsgenossenschaft und Wirtschaftsgemeinschaft reichen nicht hin, unsere Einheit zu erhalten und zu stärken. Der christliche Glaube muß wieder allgemein unser Lehrmeister werden; nur dann werden wir nicht vergessen, daß wir sind „ein einzig Volk von Brüdern.“

Der russisch-japanische Krieg.

Piaojiang, 30. Aug. Die Entscheidungsschlacht begann heute früh 4 Uhr. Seitdem bröht unaufhörlich Kanonenboller und Gewehrfeuer. Die Japaner begannen den Angriff östlich von Piaojiang, längs des Taiheio, wurden aber dort zurückgeschlagen. Südwestlich von Piaojiang ist das Feuer besonders heftig. Das Wyborgsche Regiment ist soeben im Anmarsch auf das Schlachtfeld. Die Gesamtzahl der Streitkräfte beider Parteien zusammen wird auf mehr als eine halbe Million geschätzt. Man glaubt, die Schlacht werde mehrere Tage dauern.

Petersburg, 30. Aug. Ein Telegramm Scharows an den Generalstab von heute meldet in der Nacht zum 30. August stellten die Japaner gegen alle unsere Stellungen zahlreiche Artillerie auf und begannen die vordersten Stellungen bei Piaojiang anzugreifen. Seit 5 Uhr früh ist ein äußerst heftiger Artilleriekampf im Gange. Bis 9 Uhr Morgens war festgestellt, daß die Hauptanstrengungen der Japaner auf das Zentrum gerichtet sind. Die Verluste durch das Schrapnellfeuer sind bei einigen unserer Truppenteile recht bedeutend. Gegenwärtig befinden sich die Japaner in unmittelbarer Nähe unserer Vorhut.

Tokio, 31. Aug. Die japanischen Verluste bei Aiping beliefen sich auf 2000 Tote und Verwundete. Die Japaner eroberten bei Aiping 8 russische Geschütze und ebensoviele bei Anichang.

London, 31. Aug. „Daily Telegraph“ meldet vom 30. ds. Mts. aus Piaojiang: Am 29. herrschte verhältnismäßig Ruhe; am 30. früh 6 Uhr begann jedoch ein gewaltiges Bombardement. Die chinesische Bevölkerung beobachtete die Schlacht von den Dächern aus. Die Russen entfalteten große Tapferkeit in der Verteidigung ihrer Stellungen. Der Angriff der Japaner richtete sich hauptsächlich gegen das nördliche Ufer des Paitseho. Die Japaner verwendeten schweres Geschütz. Es wird berichtet, Piaojiang sei voll von verkleideten Chinesen.

Petersburg, 31. Aug. Die russische Tel.-Ag.

meldet aus Muiden vom 30. August: Nach Gerüchten wogt im Piaojiang ein hartnäckiger Kampf seit dem frühen Morgen. Alle Angriffe des Feindes gegen unsere Stellungen sind abgeschlagen. Es heißt, die Japaner hätten mehr als 10 Kanonen verloren. Einzelheiten fehlen noch.

Die letzten Mitteilungen sind natürlich mit größter Vorsicht aufzunehmen. Solange keine amtlichen Nachrichten vorliegen, sind solche Gerüchte sehr billig.

London, 31. Aug. Ein Telegramm aus dem Hauptquartier Kurokis besagt: Der rechte Flügel der japanischen Armee ist in der Richtung auf Schloho vorgegangen. Wenn er stark genug ist, seine Stellung zu behaupten, so ist der Rückzug Kuropkins nach Muiden unmöglich. Andererseits wird gemeldet, Kuropkin sei von drei Seiten umzingelt, während die Eisenbahn nach Norden sich in der Gewalt Kurokis befindet, der zwei Divisionen abgesandt habe, um zu verhindern, daß die russischen Verstärkungen bis südlich nach Muiden vordringen. — Eine Bekräftigung dieser Meldung ist natürlich noch abzuwarten. Sollte die geschilderte Lage wirklich so sein, so wäre Kuropkin in einer ähnlichen Lage, wie das französische Heer 1870 bei Sedan.

London, 30. Aug. Nach einer hier aus Port Arthur eingegangenen Depesche ist dort alles beim alten. Nichtsdestoweniger soll General Stössel eine Anzahl Offiziere bezeugt haben, die auf ein gegebenes Zeichen hin den Rest der Kriegsschiffe, gewisse Forts und Stadtteile in die Luft zu sprengen beauftragt sind.

London, 30. Aug. „Daily Telegraph“ berichtet aus Tschifu vom 30. ds. Mts.: Nach zuverlässigen Nachrichten ist der allgemeine Angriff der Japaner auf Port Arthur mit schweren Verlusten zurückgeschlagen worden. Die Japaner eroberten nur 2 kleine Forts, wahrscheinlich die, die die Nummer 10 und 11 tragen und 2 1/2 km. nördlich von der Stadt liegen. Man glaubt, daß die Japaner diese Forts unter dem Feuer der anderen nicht werden halten können. Das Vertrauen der Japaner an eine sofortige Eroberung der Festung soll erschüttert sein. Kommandant Stössel zeigt eine sehr ruhige Haltung. Die Verteidigungsanlagen seien vorzüglich, die Verluste enorm.

London, 31. Aug. Reuter meldet aus Tschifu vom 30. d. Mts.: Chinesen, die mit einer am 28. August, Nachmittags aus Port Arthur ausgelaufenen Dschunke hier eintrafen, berichten ebenfalls von Kämpfen bei Pailintcheng am 26. August. Die Kämpfe dauerten mehrere Tage unter großen Verlusten auf beiden Seiten. Die Japaner besetzten die Stellung und brachten Geschütze heran, die mit den auf der Stellung von Tschiaotshento eine heftige Kanonade gegen zwei in der Nachbarschaft von Tapingtse befindliche russische Forts richteten. Die Russen hätten möglicherweise das Tschiaotshento oder doch eine benachbarte Stellung wiedergewonnen. Die Chinesen erklärten, sie seien in den letzten drei Wochen damit beschäftigt worden, russische Gefallene aus den Forts in der Nähe von Tapingtse fortzuschaffen.

London, 31. Aug. Nach einer Meldung aus Tokio haben die Japaner die Wasserleitung von Port Arthur in der Nähe von Chouei-tung erobert. Es verlautet, die Bemannung derselben bereite dem General Stössel große Verlegenheit. Die Tragweite dieses Erfolges ist noch nicht abzuschätzen.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 1. Sept. Zum Stellvertreter des Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission, sowie der für den Kreis Altena gebildeten Steueraussschüsse der Gewerbesteuerklassen III und IV ist der Regierunsassessor Bodenhein in Altena ernannt worden.

Halver, 1. Sept. Zur Frage der „Manöver-Soldatenbriefe“ wird aus Anlaß der jetzigen großen Truppenübungen militärisch erneut darauf hingewiesen, die Soldatenbriefe peinlichst genau zu adressieren. Da die Manöver-Standquartiere fast jeden Tag wechseln, so empfiehlt es sich, am Schluß der Adresse nur zu setzen: „Zurzeit im Manöver“ denn nur dadurch kann die rechtzeitige Bestellung der Sendung ermöglicht werden. Die mit dem Sortieren der Soldatenbriefe betrauten Beamten der Hauptpostanstalten haben die genaue Manöverdislokation und können, wenn der Zusatz „im Manöver“ vorhanden ist, die Sendung direkt nach dem jeweiligen Standort des Truppenlagers dirigieren. Wenn jedoch irgend ein Ort angegeben ist, so muß die Sendung dorthin expediert werden. Oftmals ist die Truppe von dort aber schon wieder abgerückt oder das Quartier wurde plötzlich geändert; in solchen Fällen hat die Sendung manche Irrfahrt zu bestehen und kommt sehr verspätet in die Hände des Adressaten.

Halver, 1. Sept. Eine internationale wissenschaftliche Ballonfahrt findet am Donnerstag, den 1. September, statt. Es steigen

Drachen, bemannte und unbemannte Ballons auf in: Crinan-Harbour, Trappes, Jterille, Guadajajara, Rom, Zürich, Straßburg, München, Barmen, Hamburg, Berlin, Wien, Petersburg, Kasan, Blue Hill (U. S. A.) u. c. Der Findex eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphische Nachricht sendet. Auf eine vorsichtige Behandlung der Instrumente u. c. wird besonders aufmerksam gemacht.

Halver, 1. Sept. Wieder eine Schwindelkassie zugemacht. Die „Deutsche Volksversicherung“, „Kranken- und Unterstützungskasse“ erst in Gelsenkirchen, dann in Mülheim-Styrum, ist in polizeiliche Obhut genommen worden. Die Bücher sind beschlagnahmt, Gelder so gut wie gar nicht vorhanden. Die Kasse hat viele Dumme eingefangen, die vergebens auf die Erfüllung ihrer Ansprüche harren.

Halver, 1. Sept. Ein gutes Hasenjagd wird in Jägerkreisen erwartet. Jetzt, wo das Getreide gemäht ist, zeigt sich, daß sich der erste Satz vorzüglich entwickelt hat. Auch der zweite Satz war in diesem Jahre vom Wetter außerordentlich begünstigt, so daß reichlicher und billiger Hasenbraten in Aussicht steht.

Halver, 1. Sept. Die Witterung im September dürfte sich nach Otto Faß im großen und ganzen ziemlich kühl gestalten, nur gegen Mitte des Monats soll es einige Tage warm und heiter sein. Der 9. September wird von ihm als kritischer Tag erster Ordnung bezeichnet, der durch eine Sonnenfinsternis verstärkt wird. Vom 1.—13. September ist schöne Witterung zu gewärtigen, dann soll es einige Tage kühl und herblich werden, während der Schluß des Monats mit Ausnahme des 28. und 29. wieder schöne Witterung bringen dürfte.

Halver, 1. Sept. Eine leider noch weit verbreitete Unsitte ist es, Kindern zur „Stärkung“ oder aus Leichtsinne, den Genuß von Bier, Wein oder Schnaps zu gewähren. Die zarten Organe des Kindes, besonders sein Nervensystem und die Verdauung, werden davon ganz unheilvoll geschädigt, und viele Eltern, die sich thörichterweise freuen, wie kräftig ihre Kinder den alkoholischen Getränken, daran sich gewöhnend, zusprachen, mühen halb den Verlust ihrer Lieblinge beklagen. Geradezu verbrecherisch ist die Unsitte, sogar Säuglingen den Lutschtbeutel mit in Schnaps getränktem Zucker zu füllen, damit die Kinder nicht schreien. Viele heranwachsende Jünglinge und junge Mädchen verbannten ihre Bleichsucht, Nervosität, Gemütsverfinsternung, ihre Lernmüdigkeit und blasierte Unlust für die wahren Freuden der Jugend dem Aberglauben ihrer Erzieher an der Nährkraft der geistigen Getränke. Wie erschreckend weit verbreitet der gewohnheitsmäßige Genuß solcher Getränke unter Kindern durch Schuld dieses Aberglaubens ist, beweist eine Umfrage von Lehrern in Deutschland. Von 7338 befragten Schülern lebten nur 166 (gleich 2,26 Prozent) „abstinente“, während 7172 (gleich 97,74 Prozent) Kinder alkoholische Getränke genossen. Von 54 befragten 6jährigen Schülern in Köln hatten an einem Sonntage 24 Bier, 20 Wein, 19 Schnaps und 14 davon Bier, Wein und Schnaps zusammen getrunken; 10 Kinder waren betrunken gewesen. Das sind erschreckende Bilder. Erfreulicherweise sind alle Aerzte darüber einig, daß diese Unsitte auf das allerentschiedenste zu bekämpfen ist. Auch der Genuß von sogenannten Medizinalweinen und dergleichen stärkt nicht, sondern lähmt und erzeugt in den kranken Kindern erst die Sucht nach dauerndem Genuß dieser gefährlichen Gifte für die Entwicklung. Die besten Getränke für Kinder sind klares frisches Wasser, auch mit Fruchtstücken versetzt, Milch und — zur Durstverhütung — reifes Obst.

Altena, 29. Aug. Von dem fihren Tode des Ertrinkens gerettet wurde gestern der hier zum Besuche weilende 11jährige Enkel des Anführers Meisters Geinr. Segenscheidt, Berdohlerstraße. Derselbe war beim sogenannt

nannten „Kesselwaag“ mit einem Floß auf der Renne, verlor beim Steuern das Gleichgewicht und stürzte in das Wasser. Auf das verzweifelte Hilsegeschrei der am Ufer Stehenden sprang Herr Walter Widdelhoff aus Lüdenscheid in die Fluten und rettete den mit dem Tode ringenden Knaben. Dies war nicht leicht, denn die Renne ist an jener Stelle besonders tief und der Ertrinkende klammerte sich in seiner Angst so fest an den Hals seines Retters, daß diesem fast der Atem ausgehen schien und gelang es ihm erst nach großen Anstrengungen, den Jungen auf das Trockene zu bringen.

Breckersfeld, 31. Aug. Der Minister hat entschieden, daß die projektierte Eisenbahnlinie Boerde-Breckersfeld nicht als Vollbahn, sondern als Nebenbahn im Sinne des Kleinbahngegesetzes gebaut werden soll. Die Beteiligung des Staates an dem Unternehmen, die mit 1/3 erwartet wird (die beiden anderen Drittel tragen die Provinz und die beteiligten Gemeinden) hat bisher die Genehmigung nicht gefunden. Die Regierung verlangt, wie soeben bekannt wird, weitere Unterlagen, bevor sie ihre Entscheidung treffen kann. In den beteiligten Kreisen nimmt man indessen als ganz bestimmt an, daß der Staat den Wünschen der Interessenten entgegenkommen wird. Der Bau der Bahn, die die alte Hansastadt Breckersfeld endlich mit der Außenwelt verbindet, erscheint demnach als gesichert.

Vorhalle, 29. Aug. Heute mittag verunglückte im hiesigen Bahnhofe der Stationsassistent Aug. S. indem er beim Ueberschreiten der Geleise von einem vom Ablaufberge ablaufenden Wagen erfasst und niedergestoßen wurde. Er wurde hierbei von dem schnell laufenden Wagen seitwärts des Geleises mit dem Kopf auf einen spitzen Stein geschleudert, wodurch er eine klaffende Wunde über den ganzen Kopf davon trug. Ob und evtl. welche innere Verletzungen er davontrug, konnte noch nicht festgestellt werden. Er wurde sofort dem hiesigen Krankenhaus in Hagen zugeführt.

Schwelm, 30. Aug. Ein Wirt aus Bochum kaufte vor etlicher Zeit eine Wirtschafft in Haglinghausen. Um die Anzahlung von 4000 Mk. leisten zu können, wandte er sich mit der Bitte um eine Hypothek an die Brauerei, die bisher das Bier für die angekaufte Wirtschafft geliefert hatte. Die Brauerei ging auf das Geschäft ein und zahlte an dem festgesetzten Tage dem Wirt die 4000 Mk. aus, nachdem sie sich in Bochum über den Bewerber erkundigt und eine gute Auskunft erhalten hatte. Der Käufer zahlte jedoch das Geld nicht an den Verkäufer, sondern verduftete, wahrscheinlich nach Amerika, so daß die Brauerei geprellt ist. Wie sich herausstellte, ist die gute Auskunft auf eine Verwechslung mit einem tatsächlich gut situierten Wirt gleichen Namens in Bochum zurückzuführen.

Bochum, 27. Aug. Von einem schrecklichen Unglück wurde gestern mittag die Familie des Herrn Restaurateurs Sendt an der Brückstraße heimgeführt. Das 2 1/2 Jahre alte Söhnchen derselben spielte auf dem Hofe und stürzte plötzlich in ein Abflußbassin und ertrank in demselben.

Siegen, 29. Aug. Heute hatten sich 150 Reservisten zur Ableistung einer mehrwöchigen Uebung während der Manöver zu stellen. Die Einberufenen werden verchiedenen Regimentern zugestellt.

Nadevornwald, 29. Aug. Im Kleinschen Badeteich zu Kleinsiepen ertrank gestern nachmittag beim Baden ein 55jähriger Knecht Kleins. Vermutlich hat ein Schlaganfall das Unglück herbeigeführt. Vor noch nicht langer Zeit ist in demselben Teiche ebenfalls ein Knecht des Kleins ertrunken.

Düsseldorf, 30. Aug. Ein Ringkampf zwischen Koch und Eberle findet in diesen Tagen in Düsseldorf statt. Im Hinblick auf die vielerörterte Niederlage Eberles im Zirkus Busch, dürfte man dem Zusammentreffen der beiden Ringer — Eberle wurde bekanntlich von Koch öffentlich herausgefordert — in Sportkreisen mit besonderem Interesse entgegensehen,

Bekanntmachungen.

Das jetzige **Schulanwesen** in Hohenplanke (Schulhaus mit Hofraum und Garten, 22,30 Ar Wiese und 1,30 Hektar Ackerland) soll vom **1. November d. J.** ab auf **sechs Jahre** unter der Hand **verpachtet**

werden.

Pachtlustige wollen ihre Angebote bis zum **20. September d. J.** bei mir einreichen.

Halver, den 27. Aug. 1904.

Der Amtmann: Thomas.

Regierungs-Offizier Bodenstein zu Altena ist zum Stellvertretenden Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungskommission und der Steuer-Ausschüsse der Gewerbesteuer-Klassen III und IV, das Mitglied der Einkommensteuer-Veranlagungskommission, Fabrikant Friedrich Hermann Künze zu Altena, zum II. Stellvertreter des Vorsitzenden dieser Kommission ernannt worden.

Altena, den 26. August 1904.

Der Vorsitzende

der Einkommensteuer-Veranlagungskommission des Kreises Altena.
J. B.: Bodenstein.

Die Herbstferien für die Volksschulen der Stadt Plettenberg, sowie der Aemter Neuenrade, Plettenberg und Werdohl beginnen mit dem 26. September und endigen mit dem 16. Oktober einschließlich.

Die Herbstferien für die Schulen zu Oberrahme und Augustenthal beginnen mit dem 26. September und endigen mit dem 9. Oktober einschließlich; für die anderen Volksschulen des Amtes Lüdenscheid beginnen die Ferien ebenfalls mit dem 26. September, endigen aber erst mit dem 23. Oktober einschließlich.

Die Herbstferien für die Schulen zu Wiblingwerde und Verfehe, sowie der Gemeinde Walbert und des Amtes Herscheid beginnen mit dem 19. September und endigen mit dem 23. Oktober einschließlich.

Die Herbstferien für die Schulen der Gemeinde Meinerzhagen, sowie für die evangelischen Schulen zu Nachrodt und Ostfeld beginnen mit dem 5. September und endigen mit dem 9. Oktober einschließlich.

Die Herbstferien für die katholische Schule zu Rastadt beginnen mit dem 12. September und endigen mit dem 18. Oktober einschließlich.

Die Herbstferien für die Volksschulen im Amte Rierspe beginnen mit dem 12. September und endigen mit dem 16. Oktober einschließlich, die Herbstferien für den Schulbezirk Ehringhausen beginnen mit dem 19. September und endigen mit dem 9. Oktober einschließlich; für den übrigen Teil des Amtes Halver beginnen die Ferien mit dem 26. September und endigen mit dem 16. Oktober einschließlich.

Altena, den 27. Aug. 1904.

Der Landrat.

J. B.: gez. Bodenstein.

Für ein **Colonial-Manufaktur- und Eisenwarengeschäft** wird vor sofort oder Herbst einen mit guten Schulkennntnissen versehenen

Lehrling

gesucht.

Gefl. Offerten unter A 66 an die Exped. d. Btg.

3 Schreinergefallen

finden dauernde Beschäftigung bei

Max Clever

mechanische Tischlerei Halver.

Zwei jugendliche

Schleifer

sowie mehrere jugendliche

Arbeiter

finden lohnende Beschäftigung bei

Wilh. Lumberg,

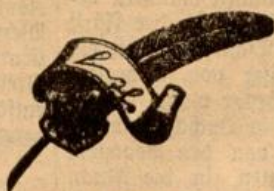
Deckinghausen bei Carthausen.

Violin-Saiten

Ia. Qualität empfiehlt

Wilh. Bell jr. Halver.

Lernt Stenographie!



Stenographen-Verein

Stolze-Schrey Halver.

Mittwoch, den 7. September

Abends 9 Uhr im Vereinslokale „Adler“

Eröffnung eines

Unterrichtskursus

in der vereinfachten deutschen Stenographie

Einigungs-System „Stolze-Schrey“

Honorar inkl. Lehrmittel 5 Mk.

Der Vorstand.



Riersper

Landwehr-Verein.



Stiftungsfest



am Sonntag, den 4. Sept. cr.

in der Kaiserhalle.

Nachmittags 3 Uhr:

Zug zum Kriegerdenkmal u. durch das Dorf.

Sodann:

Konzert u. Kaffeetrinken.

Nachher:

BALL.

Abends 1/29 Uhr:

Zug durch den Ort.

Zapfenstreich und brillantes Feuerwerk.

Nichtmitglieder zahlen für Konzert 50 Pfg. für Ball 1 Mk. für Konzert und Ball 1,25 Mk.

Während des Konzerts wird auch Bier verabreicht.

Mitglieder auswärtiger Kriegervereine werden kameradschaftlich eingeladen und sind entreefrei.

Der Vorstand.

Eisenmöbeln.

Garten-Tische -Stühle und -Bänke

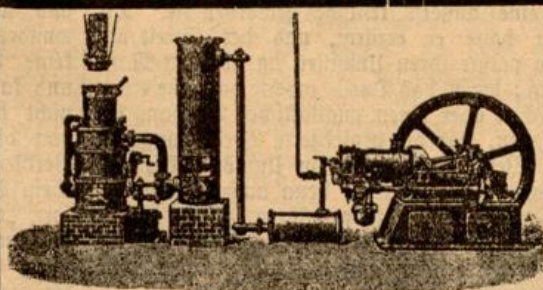
Bettstellen für Kinder und Erwachsene

Waschstände, Nachtschränke,

Fliegenschränke

bis zu den feinsten Ausführungen empfiehlt

Gustav Kreimendahl, Halver.



Bis zu

60%

Brennstoff-Ersparnis

gegenüber Dampftrieb werden erzielt durch

Original-Otto-Motoren mit Saug-Generatorgas-Anlage

Brennstoffkosten pro eff. Pferdekraftstunde 2/3—1/4 Pfg.

Hochofengas-, Leuchtgas-, Benzin-, Petrol- und Spiritusmotoren, Benzin- und Spiritus-Lokomobilen und Lokomotiven, Kompl. Pumpwerke.

Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz

Verkaufsstelle Dortmund: Kapellenstrasse 8.



Atelier für künstliche Zähne

schmerzlose Zahnoperationen
Blondieren und Reinigen der Zähne

Carl Moos

Zahntechniker

Meinerzhagen.

An Wochentagen zur jeder Zeit
zu sprechen.

Sonntags nur vormittags bis 12 Uhr.

Fahrrad

umständehalber billig abzugeben

Otto Schöpfner

bei Alb. Dahlhaus-Schwarzen-
bach b. Halver.



Junge Ferkel

hat abzugeben

Aug. Sauerbrei

Stenkenberg b. Halver.

Beneidet

Sind Alle, die eine zarte, weisse Haut, rosiges,
jugendliches Aussehen u. ein Gesicht ohne
Sommerprossen u. Hautreinigkeiten
haben, daher gebrauchen Sie Radebeuler

Stedenpferd-Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul
mit echter Schutzmarke: Stedenpferd
& St. 50 Pf. bei Carl Brückmann.

Spareinlagen

bei sechsmonatlicher Kündigungsfrist
verzinsen wir mit 3 3/4%

Unsere Kasse in Dhl (in direkter
Nähe des Bahnhofes Dhl-Rönshof)
ist geöffnet an allen Werktagen
Vormittags 1/29—12 Uhr, Nach-
mittags 1/23—6 Uhr, unsere Kasse
in Halver (Hauptstraße 50) Vor-
mittags 8—1 Uhr, Sonntag Vor-
mittags mit Ausschluss der Kirch-
zeit, außerdem Samstag Nach-
mittags von 2—7 Uhr.

Oberbergische Bank
Aktien-Gesellschaft.

Futterartikel.

Perlmais	10 Pfd.	80 Pf.
Platamais	10 „	75 „
Hühnerreis	10 „	115 „
Bruchreis	10 „	120 „
Gerste russ.	10 „	70 „
Hafer	10 „	85 „
Gerstenmehl	10 „	80 „
Maismehl	10 „	80 „
Kartoffelmehl	10 „	145 „
Rübsaat	10 „	170 „
Canariensaat	10 „	220 „
Mohnsaat	10 „	340 „
Hanfsaat	10 „	135 „
Hirse gemischt	10 „	210 „

Sackweise billiger.

A. Schäckermann,
Halver.

Kranken- u. Sterbekasse

Halver.

Sonntag, den 4. September

III Quartalaufgabe.

Um pünktliche Zahlung wird ge-
beten.

Der Vorstand.



Schützen-Gesellschaft

Halver.

Sonntag, den 4. September

Nachmittags 5 Uhr

General-Versammlung

im Vereinslokale im „Adler“.

Tages-Ordnung:

1. Festbericht und Rechnungslage
über das diesjährige Schützenfest.
 2. Preisschießen.
 3. Verschiedenes.
- Um allseitige pünktliche Beteiligung
wird gebeten.

Der Vorstand.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-
Genossenschaft Halver.

Wir erhalten in den nächsten
Tagen wieder

Ammonial-Superphosphat

9x9

und nehmen noch Bestellungen ent-
gegen.

Frische Eier

EIER

empfiehlt

Frau E. Lausberg.

Knochenmehl,

Thomasschlacke,

Kainit,

Superphosphat,

Ammoniak-Superphosphat

Guano

stets auf Lager

Carl Zimmermann

Dhl-Rönshof.

Ia. neue holländische

Poltheringe

pro Dtd. 52 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Feinsten echten

Gervais

empfiehlt

Frau E. Lausberg.



Zur Jagd empfehle geladene gas-
dichte

Jagdpatronen

ferner zum Selbstladen: Hülsen,
Diana-Pulver, Gartschrot,
Pflöpsen, sowie sämtliche Jagd-
artikel.

Die Jagdpatronen haben bei
starkem Durchschlag eine vorzügliche
Deckung. Hülsen sind mit einem
sehr empfindlichen Zündhütchen ver-
sehen, sodass Versager Absolut aus-
geschlossen sind.

C. Fienburg, Halver.

Gesangbücher

kleines Format in hübschen
Einbänden in reichhaltiger
Auswahl am Lager.

Der Ausdruck der Namen
gratis.

Wilhelm Bell jr.